

Weltenergiekonferenz = Conférence mondiale de l'énergie

Autor(en): [s.n.]

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association Suisse des Electriciens, de l'Association des Entreprises électriques suisses**

Band (Jahr): **72 (1981)**

Heft 2

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Weltenergiekonferenz

Die erste Konferenz dieser internationalen Energieorganisation wurde im Jahre 1924 in London durchgeführt. Dazumal hiess sie noch «Weltkraftkonferenz». Der ursprünglich auf mechanische Energie beschränkte Begriff Kraft ist Ende des letzten Jahrhunderts auf energiewirtschaftlichem Gebiet immer mehr mit der Elektrizität gleichgesetzt worden (was sich heute in der deutschen Sprache auch noch im Wort «Kraftwerk» widerspiegelt). Die Weltkraftkonferenz hat sich dann im Jahre 1968, gerade noch rechtzeitig vor der Erdölkrise, den zeitgemässeren Namen Weltenergiekonferenz gegeben.

Die Weltenergiekonferenz 1980 in München, über die in diesem Bulletin berichtet wird, stand unter dem Thema «Energie für unsere Welt». Damit sollte die Bedeutung einer gesicherten Energieversorgung für unsere Welt hervorgehoben werden, die unter den sich wandelnden Randbedingungen, wie verfügbare Energiere Ressourcen, Umweltschutz, wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung usw., schwieriger geworden ist. Wie bereits anlässlich der letzten Konferenz vor drei Jahren (s. Bull. SEV/VSE 23/1977) wurde auch diesmal wieder ein Überblick und ein Ausblick auf die weltweite Energiesituation gegeben. Die Quintessenz daran ist (seit dem Jahre 1973 eigentlich jedem bekannt): Es steht für alle Länder viel auf dem Spiel. Die günstigste Zeit zum Handeln ist schon seit einigen Jahren überschritten.

Wir benötigen heute allerdings keinen Zukunftspessimismus, sondern ein Aufbäumen gegen die sich verschlechternde Energiesituation. Nur damit können wir die anstehenden und noch zu erwartenden Energieprobleme auf sinnvolle Weise lösen.

Conférence mondiale de l'énergie

La première conférence de cet organisme international s'est tenue en 1924 à Londres. Tandis que le nom français de l'organisme a toujours été le même, les désignations initiales anglaise et allemande ont été changées en 1968. C'est ainsi que World Power Conference est devenu World Energy Conference et Weltkraftkonferenz, Weltenergiekonferenz. Voilà un petit détail historique d'une grande institution qui est aujourd'hui plus importante que jamais.

La dernière Conférence mondiale de l'énergie, à laquelle est consacré le présent Bulletin, s'est tenue en 1980 à Munich et avait pour thème «Energie pour notre monde». C'est là un titre évoquant bien l'importance d'un approvisionnement sûr en énergie pour notre monde, un monde actuellement confronté à toutes sortes de problèmes, à commencer par celui de l'énergie, celui de l'environnement, les difficultés économiques, sociales et autres. Selon le même schéma suivi à la précédente conférence d'il y a trois ans (voir Bulletin ASE/UCS 23/1977, on a de nouveau passé en revue la situation et les perspectives. Cela peut se résumer en la constatation suivante, à savoir que l'enjeu est capital pour chaque pays (ce que tout le monde devrait d'ailleurs savoir depuis 1973) et qu'on a déjà trop attendu pour réagir. Il faut surtout éviter maintenant la crainte de l'avenir, et faire tout le possible pour redresser rapidement la situation qui empire.